

BÜCHER

Überleben im Schatten der Gesellschaft

TEXT: PATRIZIA LEGNINI

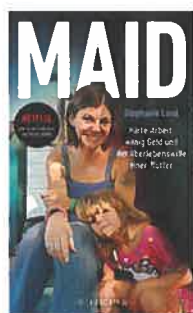
Wie es sich anfühlt, wenn das Leben geprägt ist von Übergangslösungen, Unsicherheit und Existenzängsten: Wir haben sechs Bücher zusammengestellt, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Etwa 100 000 Menschen ohne geregelten Aufenthalt leben und arbeiten in der Schweiz. Sie putzen, hüten Kinder, arbeiten auf der Baustelle oder im Restaurant, fast immer in prekären Arbeitsverhältnissen. Sans Papiers sind systemrelevant, leben aber in ständiger Angst. Was hat sie dazu bewegt, ein Leben im Versteckten auf sich zu nehmen? Tanja Polli und Ursula Markus holen die Sans Papiers aus ihren Hinterhofzimmern und Kellerwohnungen und porträtieren sie in ihrem Alltag.



Tanja Polli,
Ursula Markus
**Die Unsichtbaren:
Sans-Papiers in
der Schweiz**
256 Seiten
Rotpunktverlag 2021

«Maid» ist die wahre Geschichte hinter der gleichnamigen Netflix-Serie, die mit Margaret Qualley, Andie MacDowell und Nick Robinson verfilmt wurde. In ihrer Biografie erzählt Stephanie Land vom Überlebenskampf für sich und ihre Tochter, die ihre ersten Schritte in einem Obdachlosenheim machte. Land war mit ihr aus einer toxischen Beziehung auf die Strasse geflohen und schaffte es schliesslich, sich aus der Armut zu befreien. Heute ist sie Journalistin und Bestsellerautorin.



Stephanie Land
Maid
368 Seiten
Fischer Verlag 2022

Obdachlosigkeit ist ein zunehmendes globales Problem, das auf lokaler Ebene diskutiert und gelöst werden muss. Das Buch stellt die Frage, mit welchem Beitrag die Architektur Einfluss auf die Wohnungslosigkeit nehmen und dazu beitragen kann, Menschen ohne Obdach eine permanente Unterkunft zu verschaffen. Wissenschaftliche Aufsätze, Interviews und architektonische Fallbeispiele liefern Ansatzpunkte zum Verständnis der vielfältigen Probleme.



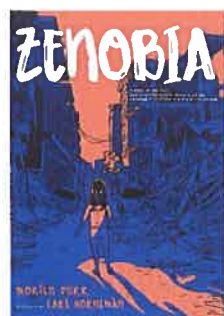
Daniel Talesnik,
Andres Lepik (Hrsg.)
**Who's Next:
Obdachlosigkeit,
Architektur und
die Stadt**
272 Seiten
Verlag ArchiTangle
2021

Im April 2019 haben der Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter, die Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie und die Stiftung Pro Mente Sana eine Tagung zum Thema Housing First organisiert. Um ihre Ideen und Erkenntnisse einem breiten Fachpublikum zugänglich zu machen, wurden die Beiträge in einer Publikation gesammelt. Sie beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten des Themas und sollen Wege aufzeigen, wie gute Angebote aussehen können.



Carlo Fabian et al. (Hrsg.)
**Housing First: Ein
(fast) neues Konzept
gegen Obdachlosigkeit**
82 Seiten
2020
Online unter
www.schwarzerpeter.ch

Zenobia erzählt die Geschichte von Amina, einem Mädchen aus Syrien, das vor dem Krieg flüchtete. Ihr Onkel schickte sie auf ein vermodertes Schiff, mit vielen anderen Flüchtlingen hofft sie auf eine neue Chance, aber auf der rauen See geht etwas schief. In Rückblenden erfahren die Leserinnen und Leser mehr über Aminas Leben. Die Graphic Novel wurde ursprünglich in Dänemark veröffentlicht, gewann mehrere Preise und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt.



Morten Dürr,
Lars Horneman
Zenobia
104 Seiten
Verlag bahoe books
2018

Kirsten Boie und Jutta Bauer packen ein schwieriges Thema an, vor dem sich viele fürchten: Was bedeutet es, wenn man alles verloren hat, was einem wichtig ist? Erzählt wird die Geschichte eines Mannes, der ein normales Leben führt. Dann verlässt ihn seine Frau und nimmt die Kinder mit. Bald bricht seine Welt auseinander, der Mann landet auf der Strasse. Ergänzt wird die Geschichte durch Informationen und Fragen, die Kinder an Obdachlose gestellt haben.



Kirsten Boie,
Jutta Bauer
**Ein mittelschönes
Leben. Ein
Kinderbuch über
Obdachlosigkeit**
28 Seiten
Verlag Hinz & Kunzt
2021